

Arbeiterstimme

Lageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ost Sachsen
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftsberater, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Bezugspreis für den Monat frei Haus 2 RM. (halbmonatlich 1 RM); durch die Post bezogen monatlich 3 RM. (ohne Auslieferungsgebühr) / Verlag: "Arbeiterstimme", Dresden-Al. / Geschäftsstelle und Expedition: Oberschönhofstr. 7 / Gemischte Sammelnummer 14191 / Postleitzettel Dresden Nr. 12338, Gaul Schlegel-Schäfle: Dresden-Al. Güterbahnhofstr. 2 / Berufe: Am Dresden Nr. 17259 / Drahtausgabe: "Arbeiterstimme" Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentage 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag) / Bezugspreis: Die neuroman gepunktete Monatsheftseite kostet deren Raum 0,20 RM., für Sonderangebote 0,30 RM., für die vierteljährliche anschließend um den dreigespaltenen Tageszeitung 1,25 RM. Auslieferungsgebühr liegt vorher bis 4 Uhr nachmittags in der Expedition Dresden-Al. Güterbahnhofstr. 2 / Die "Arbeiterstimme" ergibt täglich außer an Sonn- und Feiertagen 1 zu 500 höheren Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises.

2. Jahrgang

Dresden, Mittwoch den 28. April 1926

Nummer 98

Einheitsfront unter roten Fahnen!

Das war die Parole aller Werktagen zum 1. Mai dieses Jahres sein. Einheitsparade gegen die erstarrende Reaktion war und ist das Ziel der kommunistischen Partei. Eine schwere Wirtschaftskrise trifft mit ihren Auswirkungen die arbeitenden Massen Deutschlands. Tausende von Erwerbslosen vermögen nicht die nördlichsten Mittel zum Lebensunterhalt aufzubringen. Ständig höher schwint die Anzahl der Erwerbslosen an. Eine Verschärfung der Lage ist nicht absehbar. Die einsetzende Baufestigung hat nicht einmal den erwerbslosen Bauarbeiter Arbeit gebracht. Weitere Entlassungen in der Holzindustrie erfolgten. Die Not der breiten Massen wächst. Die Reaktionsschläge der Kapitalisten, die Wirkungen des Devisenstreiks zeigen sich in ihnen für die Arbeiterschaft unheimlichen Folgen. Eine kleine Gruppe rücksichtloser Reaktionäre festigt ihre Position, stellt neue große Gewinne ein, während die Kleinmassen der werktätigen Bevölkerung immer mehr in Not und Elend versinken.

Zehntausende Millionen Mark Kredite, hunderte Millionen Eisenverbrauch gewährte die reaktionäre Reichsregierung den Kapitalisten. Die Lasten der Arbeiter wurden verschont. Milliarden sollen den Fürsten nachgeworfen werden. Die Forderung von 124 Millionen Wählern wird mit 125 erfüllt. Die Regierung lobt die Wahlen im 125 Millionen. Den Arbeitern wurde der Abschluss der Tarifkonventionen gestohlen, die Löhne gedrückt. Ein neuer Angriff auf die schwächste und niedrige Erwerbslosenunterstützung ist in Aussicht. Lohnt die Reichsregierung jetzt schon über, die Erwerbslosen in niedrigere Ortsklassen einzurichten, so soll durch Einteilung der Erwerbslosen in hochgewonne Stufenklassen ein weiterer Abbau der Unterstützung erfolgen.

In Sachsen führt die Regierung der Koalition gegen die Gewerkschaften einen brutalen Kampf mit allen Mitteln der Gewalt und der Unterdrückung. Keine Hilfe für die Opfer der Wirtschaftskrise lehnte die Regierung und die radikale Landtagsmehrheit einschließlich der 23 Sozialdemokraten jedoch ab. Das Dresdner Stadtparlament erweist den Erwerbslosen eine Sonderhilfe zu gebühren. So, wie zum Beispiel in Sachsen, unter sozialistischer Führung den Erwerbslosen eine Sonderhilfe gewährt wurde, wurde diese auf Veranlassung der Staatsministerien gestrichen.

Nicht unternahm die sächsische Regierung zur Erfahrung des Arbeitertagessanges, nichts gegen den Lohnabbau und die Tarifeinschränkungen oder Stilllegungen.

Das Entgegenkommen der Regierung an die bestehenden bei der Grund- und Gewerbebesitzer ist bekannt. Hier war die Regierung schnell dabei, den Kapitalisten die Lasten zu erlassen. Mit der Mietzinssteuer werden dagegen den breiten Massen 72 Millionen Mark neue Lasten auferlegt.

Die Maßnahmen der sächsischen Regierung sind ein unverbrachener Vormarsch der Reaktion. Wie im Reiche die Deutschnationalen einen Schritt nach dem andern vorwärts schreiten, wie die Deutschnationalen in die Reichsregierung eindringen wollen, so gewinnen durch das Verhalten der 23 Sozialdemokraten in Sachsen die Deutschnationalen ständig stärkeren Einfluss auf die Maßnahmen der Sächsischen Regierung. Als anonyme Regierungspartei bestimmen sie die Taten der Regierung.

Während so der Vertreter der schwächeren Reaktion entgegen dem Willen der breiten Massen ihren Einfluss in immer stärkerem Maße auf den Gesetzgebungsapparat geltend machen, rüllen unter dem Schutz oder der stillschweigenden Duldung der Regierungen die sächsischen Verbände immer stärker und offener zum Bürgerkrieg. Täglich dringen neue Meldungen über den Aufmarsch dieser Organisationen an die Öffentlichkeit. Ungezügelt können die Faschisten ihre Vorbereitungen zur blutigen Unterdrückung der Arbeiter treffen.

Die Verfolgungen gegen die Arbeiter halten dem gegenüber unverändert an.

So steht der 1. Mai 1926 im Zeichen der ständigen Vorhölle der reaktionären Unternehmer, im Zeichen der Aktionen der Faschisten, aber der 1. Mai steht auch im Zeichen des Zusammenbruchs der Daseins- und Außenpolitik, im Zeichen des Zusammenbruchs der sozialdemokratischen Illusionspolitik und der Illusionen breiter Arbeitermassen.

Gedreht alle diese Ereignisse erforderten eine unbedingte Einheitsfront des gesamten Proletariats.

Der 1. Mai muß ein wichtiger Aufmarsch gegen die Feinde des Proletariats werden.

Die kommunistische Partei hat alles verloren, um eine solche wichtige Einheitsfront zustande zu bringen. Die Führer der Sozialdemokratischen Partei haben die Bildung einer Einheitsfront, haben einen einheitlichen Aufmarsch der Arbeiterschaft zum 1. Mai mit den lädenreichsten Gründen abgelehnt. Die Führer der Sozialdemokratischen Partei in Dresden fürchteten das Auftreten der radikalsten

Stimmung, der Kampfeswilligkeit der Arbeitermassen. An der Haltung der sozialdemokratischen Führer ist auch in diesem Jahre der einheitliche Aufmarsch in Dresden gescheitert.

Während in siebzehn Orten in Sachsen die Arbeiter die Einheitsfront gebildet, ihren Willen zum Zusammenschluß gegen die Reaktion zum Ausdruck gebracht haben, die sozialdemokratischen Führer in Dresden sich der Einheitsfront der Arbeiter entgegengestellt.

Das Verhalten der Führer der SPD in Dresden ist ein neuer Beweis dafür, daß nur der starke Druck der Arbeitermassen die Führer zu einer entschiedenen Haltung, zu einem gemeinsamen Kampf gegen die Reaktion zwingen kann. Haltlos zwischen rechts und links schwankend, hemmen diese Führer bisher den Kampf der Arbeitermassen.

Der Aufmarsch der Arbeiterchaft am 1. Mai muß trotz der Haltung der SPD-Führer ein wichtiger Aufmarsch gegen die Reaktion werden. Gleichzeitig muß aber die Arbeiterschaft ihre starke Willkürbildung gegen die schwankende Haltung der SPD-Führer abgeben.

Der Aufmarsch muß ein Bekenntnis der Arbeiter zur Einheitsfront sein.

Nur ein starkes Bekenntnis zur Einheitsfront ist gleichzeitig eine Kampfaufgabe an die Klassegegner.

Die kommunistische Partei war und ist die einzige Partei, die ernsthaft die Einheitsfront der Arbeiter gegen die Kapitalisten herstellen will.

Alle Arbeitenden, die den ernsten Kampf gegen die Reaktion, die eine Einheitsfront der Arbeiter wollen, demonstrieren am 1. Mai unter den roten Fahnen, zusammen mit der kommunistischen Partei.

Heraus zum 1. Mai!

Für den starken Arbeitstag.

Für ausreichenden Lohn.

Für ausreichende Wohnungen.

Gegen die Belastung der Arbeiter.

Gegen die Reaktion.

Für die Einheitsfront der Arbeiter.

Bezirksleitung Ost Sachsen

Volksbegehren zur Auswertungsfrage beantragt

Berlin, 27. April. (Eigener Drahtbericht.) Unter dem Kennwort "Sperrkünd und Dr. Erhardt" ist heute im Reichsministerium des Innern der Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens zur Änderung der Auswertungsweise vom 16. Juli 1925 eingereicht worden.

Die "Rote Fahne" schreibt dazu: "Sollte die Luther-Regierung dieses Gesetz nicht anstellen, wäre es ein glatter Bruch der Berliner. Luther hat nun zwar ein verfassungshindernes Gesetz zur Bereitung künftiger Volksbegehren eingelegt. Die kommunistische Partei wird gegen dieses unerhörte Gesetz lädierten Kampf führen, und sie fordert alle notleidenden Intelligenz, auf militärischen, um den Sieg der Luther-Regierung durchzuführen."

Massenkundgebungen gegen die Luther-Regierung

Berlin, 28. April. (Eigener Drahtbericht.) In Berlin laufen gegen 10 wichtige, von der KPD einberufene Kundgebungen für den Volksaufstand seit. Einmalig verlangen die Kommunisten eine schnelle Abrechnung, Auslösung des Reichstagsbrandes und den Sieg der Luther-Regierung.

Im Anschluß daran kam es zu einer Generalabschaffung des 3. Genossen Rosenbergs, welches das im Grunde genommen die Kompromissparteien, die Deutschnationalen und die Sozialdemokratie, in ihren Bündnungsvereinigungen genau dagegen wollten. Man erkennt darin ohne Mühe auf die Rückendeckung der Sozialdemokratie zu. Das ist gegen Rosenberg ein logenantes Privilegium zu, das sie gegen Rosenthal einfließen können. Der Nationalsozialismus aus der Feudalzeit soll von der deutschen Republik aufrecht erhalten werden, man soll den Fürsten zwar die Regierungsgewalt nehmen, aber nicht die privaten Herrscherrechte lassen. Die 125 Millionen Unterstützer des Volksbegehrens wollen davon nichts wissen, sondern wählen des Kommtentenwurfs. Im Sinne der 125 Millionen lehnen die Kommunisten nicht nur den Kompromißwurf, sondern auch die so genannten Verhandlungsanträge der Sozialdemokratie ab.

Die Hauptrede ist die Fünfzehn stellt jedoch unverständlich Dr. Erhardt. Er erklärte, daß die Deutschnationalen im vollen Gewissen zu der kommunistischen Aufstellung die Tradition aufrechterhalten wollen. Die Revolution habe sehr neues Recht recht erhalten wollen. Die Revolution habe sehr neues Recht, sondern das alte Recht sollte weiter aufrecht erhalten werden. Die Polemik des Herrn Dr. Erhardt gegen die Kommunisten war nicht sehr ernst gemeint, dann im weiteren Sinn sind sich Erhardt und die Luther-Regierung vollkommen einig.

Mit dem 16. oder 17. oder 18. oder 19. oder 20. oder 21. oder 22. oder 23. oder 24. oder 25. oder 26. oder 27. oder 28. oder 29. oder 30. oder 31. oder 32. oder 33. oder 34. oder 35. oder 36. oder 37. oder 38. oder 39. oder 40. oder 41. oder 42. oder 43. oder 44. oder 45. oder 46. oder 47. oder 48. oder 49. oder 50. oder 51. oder 52. oder 53. oder 54. oder 55. oder 56. oder 57. oder 58. oder 59. oder 60. oder 61. oder 62. oder 63. oder 64. oder 65. oder 66. oder 67. oder 68. oder 69. oder 70. oder 71. oder 72. oder 73. oder 74. oder 75. oder 76. oder 77. oder 78. oder 79. oder 80. oder 81. oder 82. oder 83. oder 84. oder 85. oder 86. oder 87. oder 88. oder 89. oder 90. oder 91. oder 92. oder 93. oder 94. oder 95. oder 96. oder 97. oder 98. oder 99. oder 100. oder 101. oder 102. oder 103. oder 104. oder 105. oder 106. oder 107. oder 108. oder 109. oder 110. oder 111. oder 112. oder 113. oder 114. oder 115. oder 116. oder 117. oder 118. oder 119. oder 120. oder 121. oder 122. oder 123. oder 124. oder 125. oder 126. oder 127. oder 128. oder 129. oder 130. oder 131. oder 132. oder 133. oder 134. oder 135. oder 136. oder 137. oder 138. oder 139. oder 140. oder 141. oder 142. oder 143. oder 144. oder 145. oder 146. oder 147. oder 148. oder 149. oder 150. oder 151. oder 152. oder 153. oder 154. oder 155. oder 156. oder 157. oder 158. oder 159. oder 160. oder 161. oder 162. oder 163. oder 164. oder 165. oder 166. oder 167. oder 168. oder 169. oder 170. oder 171. oder 172. oder 173. oder 174. oder 175. oder 176. oder 177. oder 178. oder 179. oder 180. oder 181. oder 182. oder 183. oder 184. oder 185. oder 186. oder 187. oder 188. oder 189. oder 190. oder 191. oder 192. oder 193. oder 194. oder 195. oder 196. oder 197. oder 198. oder 199. oder 200. oder 201. oder 202. oder 203. oder 204. oder 205. oder 206. oder 207. oder 208. oder 209. oder 210. oder 211. oder 212. oder 213. oder 214. oder 215. oder 216. oder 217. oder 218. oder 219. oder 220. oder 221. oder 222. oder 223. oder 224. oder 225. oder 226. oder 227. oder 228. oder 229. oder 230. oder 231. oder 232. oder 233. oder 234. oder 235. oder 236. oder 237. oder 238. oder 239. oder 240. oder 241. oder 242. oder 243. oder 244. oder 245. oder 246. oder 247. oder 248. oder 249. oder 250. oder 251. oder 252. oder 253. oder 254. oder 255. oder 256. oder 257. oder 258. oder 259. oder 260. oder 261. oder 262. oder 263. oder 264. oder 265. oder 266. oder 267. oder 268. oder 269. oder 270. oder 271. oder 272. oder 273. oder 274. oder 275. oder 276. oder 277. oder 278. oder 279. oder 280. oder 281. oder 282. oder 283. oder 284. oder 285. oder 286. oder 287. oder 288. oder 289. oder 290. oder 291. oder 292. oder 293. oder 294. oder 295. oder 296. oder 297. oder 298. oder 299. oder 300. oder 301. oder 302. oder 303. oder 304. oder 305. oder 306. oder 307. oder 308. oder 309. oder 310. oder 311. oder 312. oder 313. oder 314. oder 315. oder 316. oder 317. oder 318. oder 319. oder 320. oder 321. oder 322. oder 323. oder 324. oder 325. oder 326. oder 327. oder 328. oder 329. oder 330. oder 331. oder 332. oder 333. oder 334. oder 335. oder 336. oder 337. oder 338. oder 339. oder 340. oder 341. oder 342. oder 343. oder 344. oder 345. oder 346. oder 347. oder 348. oder 349. oder 350. oder 351. oder 352. oder 353. oder 354. oder 355. oder 356. oder 357. oder 358. oder 359. oder 360. oder 361. oder 362. oder 363. oder 364. oder 365. oder 366. oder 367. oder 368. oder 369. oder 370. oder 371. oder 372. oder 373. oder 374. oder 375. oder 376. oder 377. oder 378. oder 379. oder 380. oder 381. oder 382. oder 383. oder 384. oder 385. oder 386. oder 387. oder 388. oder 389. oder 390. oder 391. oder 392. oder 393. oder 394. oder 395. oder 396. oder 397. oder 398. oder 399. oder 400. oder 401. oder 402. oder 403. oder 404. oder 405. oder 406. oder 407. oder 408. oder 409. oder 410. oder 411. oder 412. oder 413. oder 414. oder 415. oder 416. oder 417. oder 418. oder 419. oder 420. oder 421. oder 422. oder 423. oder 424. oder 425. oder 426. oder 427. oder 428. oder 429. oder 430. oder 431. oder 432. oder 433. oder 434. oder 435. oder 436. oder 437. oder 438. oder 439. oder 440. oder 441. oder 442. oder 443. oder 444. oder 445. oder 446. oder 447. oder 448. oder 449. oder 450. oder 451. oder 452. oder 453. oder 454. oder 455. oder 456. oder 457. oder 458. oder 459. oder 460. oder 461. oder 462. oder 463. oder 464. oder 465. oder 466. oder 467. oder 468. oder 469. oder 470. oder 471. oder 472. oder 473. oder 474. oder 475. oder 476. oder 477. oder 478. oder 479. oder 480. oder 481. oder 482. oder 483. oder 484. oder 485. oder 486. oder 487. oder 488. oder 489. oder 490. oder 491. oder 492. oder 493. oder 494. oder 495. oder 496. oder 497. oder 498. oder 499. oder 500. oder 501. oder 502. oder 503. oder 504. oder 505. oder 506. oder 507. oder 508. oder 509. oder 510. oder 511. oder 512. oder 513. oder 514. oder 515. oder 516. oder 517. oder 518. oder 519. oder 520. oder 521. oder 522. oder 523. oder 524. oder 525. oder 526. oder 527. oder 528. oder 529. oder 530. oder 531. oder 532. oder 533. oder 534. oder 535. oder 536. oder 537. oder 538. oder 539. oder 540. oder 541. oder 542. oder 543. oder 544. oder 545. oder 546. oder 547. oder 548. oder 549. oder 550. oder 551. oder 552. oder 553. oder 554. oder 555. oder 556. oder 557. oder 558. oder 559. oder 560. oder 561. oder 562. oder 563. oder 564. oder 565. oder 566. oder 567. oder 568. oder 569. oder 570. oder 571. oder 572. oder 573. oder 574. oder 575. oder 576. oder

Veranstaltungskalender

Wo alle im Stadtgebiet Zentrum wohnenden Parteigenossen? Sämtliche Genossen haben sich am Donnerstag abends an der Jugend-Rundgebung in den "Annenhöfen" zu beteiligen. Die Zellengruppenleitung d. KPD.

KZ. Altstadt, Donnerstag den 29. April, abends 7.30 Uhr in den "Annenhöfen", Reichsplatz, öffentl. Jugendabteilung, Gruppenabend 1926 dafür aus. Sympathisierende sind eingeladen.

KPD, Ortsgr. Groß-Pirna, Freitag, 30. April, im Volkshaus Pirna, Blumenstr. 2, wichtige Funktionseröffnung. Mitkarten

wollen an diesem Tage abgerechnet werden. Alle Zellengruppen müssen ergebnisse zeigen 7.30 Uhr.

KZ. Alt. 4. Rundg. 30. April Donnerstag Gruppenabend in der Wochenschule, Heidest. 12. Ref. entweder. Gute willkommen.

Während! Arbeiterschule! Der Arbeiter-Verein "Helsentia" hält am 30. April, 7 Uhr, in der Turnhalle Biobellostraße eine außerordentliche Versammlung ab.

Arbeiter-Samariter-Kontinente Helsentia, Große Heidestraße. Die nächste Übungslösung findet am Donnerstag den 29. April statt. Lokal: Hermanns Restaurant. Ein jeder hat zu erscheinen, da die Feuerübung besprochen werden muss.

Betriebsfeier Greifal. Donnerstag den 29. April, abends 7.30 Uhr im Lustbad (Kantine) Vorberatung. Arbeitersamariter-Kontinente Schachmühle. Donnerstag den 29. April, abends 7 Uhr im "Sportheim" wichtige Zusammenkunft. Simsbilder stellen Mandolinen-Orchester Heidenau (Mitgl. d. D.A.M.B.). Dienstag den 29. April, 7 Uhr findet der Spielabend im "Vereinsheim". Heidenau 11. Häufelstr. 10 statt. Sonntag, 2. Mai, abends 9 Uhr, Spielabend der Kinderabteilung der Kantine zum Kreuse u. Baumann, anschließend Kindermahlzeit. — Am 1. Mai hellen wir im "Vereinsheim", Heidenau, Häufelstr. 10, zum Umzug. Abmarsch 1.30 Uhr mit Kinderabteilung ohne Instrumente.

Theater am Wasaplatz

Großabend 8 Uhr:

Wo am Dach die Schwalben nisten

Vollspiel in 4 Bildern und 1 Vorspiel von Leo Kastner und Hans Loew;

Tymians Täglich Das Thalia- einzige wirkliche Theater

Volkstheater Dresdens

Vorzugskarten nur für Sonntags gültig

Im Liliengarten kehre ein, Denn dort soll's recht gemütlich sein. Wer Aerper hat und Gram, ermannt sich Und geht nach Liliengasse fünfundzwanzig

Mandolinen-Unterricht erstellt bis zur Vollendung

Otto Pötter, Dresden

Blasewitzer Str. 39, Kontorhaus, bei kleinen Sprechzetteln Sonntags 3-7 Uhr nachmittag

MIFA des amerikanische Qualitäts-Fahrrad empfiehlt WILLY NETZER, Stephans- 46

10 Marf Belohnung

dem Genossen, der mir bis 25. Mai einen für mich brauchbaren Laden mit 1 bis 2 Schaufenstern und Nebenraum, möglichst Zentrum, nachweist

Börsbuchhandlung, Oswald Groß Dresden-N., Röhrhofgasse 24



Prima Merkenröder • Nähmaschinen für Haushalt und Handwerk • Großes Lager in Ersatz- und Zubehörteilen

Spezialität: Beiwagen für Fahrräder

Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung

Hans Weigelt, Dresden-N.
Leipziger Str. 54 • Telefon 16965

FEUVRAG
Feuer-
versicherungs-
Gesellschaft
DRESDEN - A.
Gutmanns-
straße 2

Herstellung
Jämtlicher
Vereins-
Geschäfts-
Propaganda-
Drucksachen
in modernster
und sauberster
Ausführung

**Billige
Lebensmittel!**
Tabakwaren!
Uhren- Basen
PIRNA

ANZEIGEN

haben den dankbar
besten Erfolg in der

ARBEITER-STIMME

Wanzen mit
Brut vernichtet
nicht durch Feste
Wortwahl, Fleisch etc.
Aesculap-Drogerie

Dresden, Weltmarkt
Platz

Damen

ausgezeichnete Spülwaren,
Süßwaren, Leibblätter,
Schokolade sowie
ähnlichem Frischwaren

R. Freisleben
Postplatz 2

Was zieht auf Firmen!

Nähmaschinen

14 Marken Nr. 1 bis u. Co-
werke verkauft gegen 700
Wochenzahlen. Auf Wunsch
durch jede Ans. Ullrich, Tel.
A. 110 an die Expedit. A. 110

Schuhmacherei

MAX WEHNER

Bautzen, Reichenstraße 2
Premios Schuhgeschäfte

Malz- Kaffee



Gesundes Herz durch GEG- Korn-, Gersten-, Malzkaffee

Nur erhältlich in den Verteilungsstellen des

Konsumvereins

Borwärts

Barenabgabe nur an Mitglieder!

Anteiligung von Klemmern, Brillen

Reparaturen während Sie warten

Spez.: Zeit.-Punktn.-Gläser

(eigene Gläserbestimmung)

Eigene Werkstatt mit Kraftbetrieb

Sämtl. Photo-Artikel

Afco, Bayer, Mimosa, Parrotz

Entwickeln und Abziehen schnellster

Doschkammer steht unentgeltlich zur Verfügung

Mäßige Preise!

H. STEIN

in Jena ansässig, geprüfter Optiker

Pirna, Breite Str. 31, Tel. 123

Lieferant für sämtliche Krankaskissen

Der Konsumverein Borwärts

hat die Güte eines Kaffees zu beweisen

Die Güte

Großer gewerkschaftlicher Informationsabend

Arth. Rosenberg M. d. Amerikanismus und Rationalisierung

Zutritt haben alle Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre — Parteibuch ist vorzuzeigen

Die Reichskonferenz der GUS.
17. 18. April in Hildesheim.

Jetzt ist es, um zu töten — das war der Gedankeindruck dieser beiden nur alle zwei Jahre stattfindenden Tagung der GUS. Beide Tage mündeten auch in seinem Schlußreferat des Vorsitzenden Arth. Rosenberg, sowie das Hauptvortragsamtigkeit Diederichsen mit angegeben. Naum ein Zwischenfall über ein Lachen, eine Feierwagen — schwermütige Gesellschaft" war die passende Bezeichnung, die Weitersahl dieser Konferenz gab. Freilich, bestimmt, daß die Tagung wird uns sehr bald verständlich, wenn wir mit einem Blick auf ihre Zusammenfassung werden.

Von 110 ausgewählten Delegierten waren nur 68 in den Deutschen Delegierten des Hauptvorstandes, sowie den ebenfalls stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses zusammengekommen, die ja die Hälfte der Delegierten nicht gewählt; wohingegen eine ganze Tendenz war. Dagegen ein Viertel der "Jugend"-Konferenz aus Gewerkschaften bestand, das unter den 110 Delegierten am Ende waren (eines davon lagte sogar etwas zur Kasse). Das ist sehr schade.

Deutschland lehnt auch die Beschlüsse der Tagung ab. Die letztere Frage auf ihr war — man lasse nicht — die Beschlüsse! Neben sie bereit bereits am Vorlage der Reichskonferenz — ergebnisse. Ihre Ergebnisse machte die vom RA eingewanderte Kommission eine zum Konkurrenzbeginn darunter. Nachdem — Ergebnis — Ergebnis. Ihre Ergebnisse ließen fast ein Dutzend Abstimmungsergebnisse ein, bis der Vorschlag des Hauptvorstandes (14 P. Mitgliedsbeiträge, 10 Prozent Abführung an die Jugend) abgelehnt mit 55 gegen 46 Stimmen — durchfiel. Doch zog einen möglichst Wohlwollen Westphals, das über die Ergebnisse „gründet" würde, seit man leicht-freudig eine neue Aussicht an, die beinahe ein Kompromiß zu stande brachte, um das Ende dieses weiterhütternden S. oder 4-Pf-Problems zu erreichen. Doch vor dem Ausschluß noch 3 Pf. hinzulegen würden. Gott sei Dank! Sonst wäre die Konferenz zu Ende gesessen.

Die politische Tendenz der ganzen Konferenz: mit Allegorien eines nationalsozialistischen! Noch stärkere Verippung mit den nationalen Jugendverbänden in deutschem und internationalem Kapital, verhindert Kampf aber gegen die Kommunisten — das war der Gedanke aller Referate.

Über ironie der Friedhofssitzung gab es doch einige für den nationalsozialistischen Zwischenfälle. So zitierten z. B. die Thüringer Delegierten aus dem Zeitschriften "Volk" einen Bericht über die von ihnen stattgefundenen Tagungen des nationalsozialistischen Schülervorstandes, bei der unter den Kämpfen von Friederichsberg und nationalsozialistischer Schlager große völkische Heftigkeiten geäußert wurden. Das neue GUS-Blatt war leider nicht darüber informiert, da es jedoch höchst bereit ihrer eigenen Jugendorganisation zugehörte, und illustrierte ihm deshalb mit "nationalsozialistischen Stippeln" als ähnlichen Rosenanlagen. Da dieser Unfall in der Mitte der Thüringer GUS, große Empörung auslöste, beantragte die Delegation den sofortigen Austritt der GUS aus dem Hauptverband. Also brachte der Hauptvorstand einen Gegenentwurf ein, der gegen den nationalsozialistischen Charakter der letzten Tagung protestierte und bei ähnlichen Fällen für die Zukunft (?) zur Abstimmung brachte. Dieser Antrag wurde dann auch gegen 55 zu 46 Stimmen angenommen. Noch einmal brachten die Thüringer die guten Bonzen in arge Verlegenheit. Nach Westphals letzten Riefest aber, "Untere Aufgaben in der Internationale", in dem er nicht genug von "internationalistischer Erziehung" schwärmen konnte, verloren sie nämlich gewissermaßen die Basis für den Internationalismus des Hauptvorstandes einen Brief beizufügen zu ihrer letzten Beitragskonferenz. In dieser Zeitteile ist sich einen Österreichischen Genossen als Referenten zur Stützung geholt und den Hauptvorstand wie üblich zur Teilnahme eingeladen. Dieser antwortete darauf im gehässigsten nationalsozialistischen Ton, er lehne eine Befriedigung der Konferenz ab wenn man sich Redner aus dem Ausland holt. — Wenn

höchste Verlegenheit am Vorstandsstuhl, und auch die anwesenden Ausländer machten sehr höhere Gehälter.

Ein letztes Reaktion war die einstimmige Widerwahl des alten Hauptvorstandes. Man benutzte nämlich die Gelegenheit, daß 40 Delegierte, also über ein Drittel, am Sonntagmorgen eine Stadtbewilligung vorgenommen hatten und deshalb nicht pünktlich im Konferenz erscheinen waren, um schnell die erst für später vorgesehene Wahl durchzuführen. Da noch 40 Delegierte fehlten, beantragte im die Wahlen und Friedigung der Ansätze jetzt vorzunehmen, sagte ganz offen Herr Rosenberg. Nach unserer bestreitenden Auffassung müßten gerade bei Wahlen alle Delegierten bereit sein, aber wie sind nun mal Menschen? Bildungsminister und die Ollenhauer haben die Demokratie gepasst! So war denn in knapp einer Minute der alte Vorstand glücklich wieder zum Anwesen gekehrt. Vardon — ge-

wählt". Kampfen, die der Baugewerksbund noch s. T. erfolgreich führten konnten. Sie überleben aber, daß das nur möglich war, weil die Konzentration im Baugewerbe noch nicht in dem Maße fortgeschritten ist, wie in anderen Industriezweigen. Im Grunde genommen sind die Kampfmethode und die Praxis des Baugewerksbunds die gleichen widständigen, wie in allen anderen Gewerken.

Weiter als die sozialdemokratischen Kollegen für die Betriebsbewilligung sind, um besser und erfolgreicher in ihrem Gewerbe kämpfen zu können als bisher, dann müssen sie für die Weiterbildung der Kampfmethode in den Gewerken eintreten. Nicht dadurch bedeuten sie die Schwierigkeiten, indem sie noch einer Organisation haben, wo es größere Kampfmöglichkeiten gibt, sondern sie müssen mitwirken an der Befestigung der veralteten Kampfmethode.

Wird das im Fabrikarbeiterverband erreicht, dann kann dieser eine viel größere Macht gegenüber dem Unternehmensrat entfalten, als der Baugewerksbund, weil er seine Hauptaufgabe in der chemischen Industrie hat, die produktivisch viel enger an die feromische Industrie gebunden ist, als das Baugewerbe.

Es ist richtig, daß der Fabrikarbeiterverband durch sein Unterstützungsverein Kampffähigkeit einüben muß. Wir sind auch überzeugt, daß der Hauptvorstand des Fabrikarbeiterverbandes in den letzten Monaten, wo er ungemeine Summen für Erwerbslosen und Krankenunterstützung aufzutragen mußte, sehr wenig Freude an dieser Einrichtung gehabt hat. Herausgezogen, die sozialdemokratisch eingestellten Kollegen im Glas- und Porzellanarbeiterverband haben noch nicht den Glauben verloren, daß sie in der Organisation was zu sagen haben, was würde dann im Wege stehen, dafür zu wirken, daß das Unterstützungsverein so gestaltet wird, daß die Kampffähigkeit nicht darunter leidet. So steht es aber auch mit allen anderen Fragen. Z. B. mit der Frage, daß die Leitung des Keramischen Bundes eine größere Selbstständigkeit bei der Leitung, Entwicklung und Führung von Kampfen in der keramischen Industrie erhält und nicht erlaubt werden darf, bis der Hauptvorstand des Fabrikarbeiterverbandes seine Zustimmung gegeben hat. Hier sollten die Kollegen einheitlich den gleichen Willen befinden und nicht nach zwei Seiten ziehen.

Für die Glas- und Porzellanarbeiter kann es nur eine Entscheidung geben, und das ist der Zusammenschluß mit dem Fabrikarbeiterverband. In dieser Organisation müssen sie wissen, daß alle Schwierigkeiten, die einer Entfaltung der Kampfkäste im Wege stehen, beseitigt werden.

Gewerkschaftliches

Konferenz oppositioneller Fabrikarbeiter und Porzellanarbeiter

Donnerstag, den 29. April abends 7 Uhr in der "Bayrischen Krone", Dresden-L., Neumarkt.

Tagesordnung: Die bevorstehende Verschmelzung mit dem Glas- und Porzellanarbeiterverband.

Alle oppositionellen Fabrik- und Porzellanarbeiter der Zahnstellen Dresden, Hohenau, Meißen, Nadeburg und Freital haben pünktlich zu erscheinen.

Parteimitgliedsbuch und Verbandsbuch ist vorzuzeigen.

Die Bez.-Leitung, Gem.-Abteilung.

Achtung! Gewerkschaftsträger!

Die Fraktionsleiter werden verpflichtet, den Bericht über die Tätigkeit ihrer Gewerkschaftsträger bis zum 5. Mai an die Gewerkschaftsabteilung abzuliefern.

Bezirk Ostholstein. Gewerkschaftsabteilung.

Selbmann's Haferkakao

Plund Grenadierstraße 60 Pf. und Filialen

wir von Nachtmücken und Kaninchenschnäuzen — stimmt das nicht?

Nachdem der Nachtmücke sich gelegt hatte, den dies Umhänger erregt hatte, zog Bettles seine Bärenfaule zurück und machte sich aufzugebracht gegen die Menge.

„Läßt mir, ihr rüdigen Gelbschnäbel, läßt mir!“ Aber ich sage euch mit einfachen Worten, daß der Rest von euch nicht würdig ist, Daylight die Molassins zu schmieren. Stimmt das nicht, Tompbell? Stimmt das nicht, Mac? Daylight ist seiner noch der alten Garde, ein richtiger alter Bursche. Und in jenen Tagen gab es keine Dampfer und keine Poststationen, und wir mußten zu Fuß gehen, wie wir mit Lachbäuchen und Kaninchenschnäuzen fertig wurden.“

„Ich sage noch, Kommeraden, ich bin verdammt froh darauf, daß im Daylight meinen Freund kennen darf. Wir haben beide Schläferzelle zusammen gemacht und er ist schließlich von den Molassins aufwärts — verdammt soll er sein, die alte Dame! Er war ein Dreiflüschoch, als er ins Land kam. Aber als sie in seinem Alter war, wußt ihn noch nicht treuen hinter ihr Ohren. Er war nie ein Süßling. Er ist als ausgedrehter Mann auf die Welt gekommen. Und ich sage euch, niemand kann mir ein Mann sein. Damals gab es noch keine nationale Revolution wie jetzt.“ Bettles hielt einen Augenblick inne und legte seinen Arm wie eine Brusttasche um Daylights Schulter. „Als wir beide in der guten alten Zeit den Yutan herunterkamen, trugte es keine Suppe und es gab keine Tischdecken und Geschichten. Unser Lagerfeuer wurde angezündet, und der Wind gelangt hinein, und die meiste Zeit lebten

Herr Pastor,“ sagte der Brautigam, „ich gehalte mir, zu beweisen, daß dieser Satz grammatisch richtig ist. Ich möchte, daß diese Hochzeit in jeder Beziehung korrekt ausgeführt wird.“

Als der Rauch sich verzog, sah sich die Braut um und erblickte einen toten Bär, einen toten Brautigam, einen toten Bruder, zwei tote Onkel und fünf tote Hochzeitsgäste.

„Und so sage ich euch, Leute,“ fuhr Daylight fort, als sich das häusliche Gefüge gelegt hatte, „daß Jack Kearns' vier Könige meine ganzen Pläne umgeworfen haben. Ich bin so arm wie eine Kirchenmaus und muß nun mit der Post nach Texas.“

„Nach Hause?“ fragte einer.

Einen Augenblick flog ein ägerliches Zucken über sein Gesicht, aber im nächsten Augenblick hatte er seine gute Laune wiederhergestellt.

„Ich weiß, daß es nur Scheiße ist, wenn ihr so was fragt.“ sagte er lachend. „Selbstverständlich geht ich nicht nach Hause.“

„Kannst du darauf schwören, Daylight?“ rief dieselbe Stimme.

„Aber sicher. So kann ich zum erstenmal über den Chilcot. Ich überlebte den Tod im Schneesturm mit einem zerlumpten Hund und einer Tochter voll Fleisch. Dafür gab es nichts zu delen und ich mußte nach Juneau zurück. Dort erlebte ich in jenem Winter meinen Provinz und im Frühling ging ich wieder über den Chilcot. Und noch einmal vertrieb mich der Hunger. Im nächsten Frühling kam ich wieder, und ich schwor, nicht zurückzukommen, ehe ich meinen Einzug nicht heraus habe. Schön, das ist noch nicht geschieden, und hier bin ich nun. Und jetzt geh ich nicht nach Hause. Ich hole die Post, und dann komme ich wieder. Ich blieb nicht die Nacht über in Texas. Sobald ich die Hunde gewechselt und Post und Proviant bekommen habe, will ich über den Chilcot gehen. Und ich schwore noch einmal, daß dem Geschwätz der Hölle und dem Tod Johannes des Täufers, daß ich nicht eher heimgehe, bis ich mit ein Vermögen gemacht habe. Und das sage ich euch, Leute, es muß ein mächtiges Vermögen sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter und Beamte in dem Verbreitungsbezirk Dresden

C

C

COSWIO

Johannes Heun
Spezialgeschäft für Herren- und
Knaben-Bekleidung 21420

Rösschlächterei
Alfred Bauer 21420

Schuhreparatur in 1 Tag
Schnellreparatur und Kleiderputz
Bosniager Lederhandlung
Herr Hitler, Dresdner Straße 36 21420

Molkerei Berger

DORA PANIG
Konfektion und Wäsche
Kurfürstenstraße 9 21420

Union Senger 21420
Raffee - Kolonialwaren
Spirituosen
Dresden 20/21 21420

ADLER-DROGERIE
Coswig, Ber. Dresden 21420
Drogen, Farben, Sämereien

WEINBOHLA

Kigarrenhaus Herr Bührisch
Selbstgefeßerte Qualität-Zigaretten,
Ciga, Imprägnage Johanna
Seere und Erdbeere 21420

Paul Zahn
Lebensmittel
Hauptstraße 56 21420

Lebensmittel-Geschäft g.
Hans Lucas, Kaiserstraße 8a/b

August Steinhold
Gesundheit, Erfrischungen, Bälle,
Gummibooten, Süßigkeiten 21420

Modehaus zum Blau
Großes Spezialgeschäft in Herren-,
Damen- sowie Kinder - Bekleidung 21420

RADEBEUL

Ostwin Händel
Schuhwaren, Reparaturen 21420

Radebeuler Handelsgesellschaft
m. b. H. (Ostwin) 21420
Roggen- und Weizenmehle
Futtermittel aller Art

DIPPOLDISWALDE

Otto Schmidt 21420
Fahrräder, Nähmaschinen
Reparaturwerkstatt

Sporhaus 21420
August Leissner
Bekleidung, Sportartikel

Kurt Schreiber 21420
Fleisch- und Wurstwaren

HAINSBERG

Kolonialwaren
Spirituosen - Weine

Paul Heinlein 21420

Schuhwarenhaus 21420
und Reparaturwerkstatt
F. Kreidner

Walther Franz 21420
Haus- und Küchengeräte

KONIGSTEIN

Konfektion, Schuhwaren, Möbel in
bequemen Ratenzahlungen

Nitschmann 21420
Am Bahnhof Am Bahnhof

Bernhard Hoffmann
Blöse, Orientkari- und Radiomel-
phembing 21420

NEU-SORNEWITZ

Max Richter 21420
Kolonialwaren, Spiritoosen, sämtliche
Hauss- und Küchengeräte

BERGGIESHHÜBEL

Otto Mausch 21420
Gut- u. Mühlenwaren, Manufakturwaren

SCHMIEDEBERG

Bruno Herrmann 21420
Chemikalien, Farben, Drogen
Kolonialwaren

Otto König 21420

Carl Auer
Schuhwaren
Kinder- und Kindermode 21420

Molkerei- und Produktionsgeschäft

Arthur Henker 21420

LAUBEGAST

Eina Schneider 21420
Drogerie 21420

Webwaren / Wollwaren / Wäsche und Küchengeräte
bekannteste reelle und billige Einkaufsstätte

Hlöbel 21420
nur bei
Bernard
Drogerie 21420

Lebensmittelhaus
Burgstraße 23
empfohlen

Milchladen, Feinkost-Konditorei,
jeweils alle anderen Fleisch-, Wurst-
und Kolonialwaren 21420

Hugo Dietrich
Leder-Handlung
Gerbergasse 15 21420

Garderoben- u. Wäschegeschäft
Marie Schuster 21420
Kaiserstraße 21, I.

Richard Rüdiger
Kolonialwaren, Spirituosen
Tabak, Zigarren

Musikhause Gustav Häbler
Martinstraße 1
empfohlen

Musikinstrumente aller Art
Salten - Musikalien

Kolonialwaren, Spirituosen, Tabak,
Zigarren

Rudolf Thieme

Vereinszimmer, Gesell-
schaftssaal, Kegelbahn

Emil Glück Nachf.
Albin Göpfert 21420

Kolonialwaren, Spirituosen

H. Augustat, Meißen-R.
Zschellauer Straße 4 21420

Seiten- u. Lederwaren-Haus

MEISSATAL

Café Heyde
Bäckerei, Konditorei, Weinstube
Angenehme Aufenthaltsmöglichkeit

Mag Wimmer
Kolonialwaren 21420

Tabak Spirituosen

Palast-Theater 21420

Vornehmste und schönste Lichtbild-
bühne der Lößnitz. Täglich Vorstell.
Anfangs Wochentage 11/2 Uhr
Sonntags 5 1/2, 6 1/2 Uhr

Bäckerei Kurt Büchner
Dessauer Straße 50 21420

empfohlen fiktive Posten

Paul Naumann
Papier- und Schreibwaren aller
Art, Mode- und Fachzeitschriften
Kettwitzer Straße 18 21420

Kinderbücher, Gebrauchswaren, Elternbücher,
Bügelfeind, Bettwäsche, Bett-, Tisch-, Stoff-,
Zug-, Deck- und Kindermode, Familien-
kleidung, Bettwäsche, Spielzeug 21420

Oster-Bildung, Meissner Straße 91

Optiker R. Winkler
Neukirchstraße 11 21420

optische Abteilung 21420

RADIO und PHOTOGRAFIE

Fluß- u. Seeschiff-Spezialgeschäft

Otto Müller 21420

Rennerbergstraße 8 21420

— Fluss-, See-, Tauchbooten —

Julius Töpper, Uhrmacher

Meissner Straße 5 21420

— Uhren, Uhren, Taschenuhren —

ZIGARRENAUSSTELLUNG

Mollerei O. Müller 21420

Fleisch, Butter, Eier, Fette usw.

Verarbeitung frei haus durch unsel

Gläsern 21420

BISCHOFSWERDA

Paul Hummel 21420

Altmarkt

Schuhwaren-Haus

Eigen 21420

Reparatur-Werkstatt

Reparaturwerkstatt

</div